

Lieber Heino,

hier mein versprochener "Bericht":

Es sind nun schon 2 Tage in's Land gezogen, seit dem Raida wieder bei uns zu Hause ist.

Wenn ich die letzten drei Wochen Revue passieren lasse, wird mir immer noch flau im Magen; was alles hätte passieren können, seit dem Tage als Raida durch unglückliche Umstände von zu Hause ausgerissen war.

Am 10.3.2018 hatten wir über den Tierschutzverein Streunerherzen unseren Hund Raida -der damals noch Tristan hieß- bei uns aufgenommen, wohlwissend, dass dieser Hund ängstlich war.

Am Sonntagabend, den 25.3., gegen 21.15 h entwichte Raida dann durch die Eingangstür nach draußen und verschwand in der Dunkelheit. Sofort eingeleitete Suchaktionen mit Freunden, besorgten Menschen und Pettrailer-Hunden führten leider zu keinem Ergebnis Raida war weg. Am selben Abend wurde Polizei, Tasso, Facebook sowie diverse Ämter informiert. Suchplakate wurden im nahen und dann später auch weiteren Umkreis aufgehängt. Immer wieder wurden uns Sichtungen von Raida gemeldet, dessen Route ständig weitere Kreise zog, querte stark befahrene Straßen, streunte durch belebte Wohngebiete bis er dann wohl einen Ort fand, wo er sich mehrere Tage aufhielt und immer wieder gesehen wurde.

Durch den Hinweis von Streunerherzen fanden wir glücklicherweise den Kontakt zu Heino Krannich. Er wurde uns als DIE Nr. 1 für die professionelle Suche und Sicherstellung von entlaufenen Hunden empfohlen. Unverzüglich kontaktierten wir Herrn Krannich, der uns mit wertvollen Tips und Verhaltensregeln während der nachfolgenden Tage telefonisch unterstützte. Sicher waren seine "Vorgaben" für uns manchmal schwer umzusetzen, aber letztendlich war er der Profi. Raida war mittlerweile in einem Waldgebiet ca. 25 km von seinem Zuhause entfernt. Hier haben wir dann nach Anraten von Heino Krannich Kameras und Futterstellen eingerichtet, die von meinem Mann täglich morgens und abends kontrolliert und aufgefüllt wurden. Tatsächlich nahm Raida diese Futterstellen an

Dann kam Samstag, der 14.4.2018, frühmorgens Anreise von Heino Krannich, mit dessen Unterstützung wir unsere Freunde und Helfer aktivierten und deren ausgebildete Suchhunde sich auf den Weg zum "Einsatzort" machten. Und tatsächlich hatte Heino nach Stunden des zermürenden Wartens Sichtkontakt zum Hund und per Fernnarkose getroffen. Nun musste alles sehr schnell gehen. Helfer, Freunde, Hunde schwärmten aus, um Raida möglichst schnell zu finden, leider vergeblich, da sich der Bolzen im Narkosepfahl verklemmt haben musste, was sich später auch bestätigte. Die Suche wurde abgebrochen mit dem Ziel, am nächsten Tag erneut eine Fangaktion einzuleiten. Sonntag war es dann so weit, die Nerven aller Beteiligten waren angespannt, besonders natürlich die von Heino, der unbedingt unseren Hund einfangen wollte. Gegen 11.30 h kam die die Meldung TREFFER !!!! Diesmal, so waren wir uns alle einig, wird es klappen

Und tatsächlich ... Heino hat sein Versprechen gehalten: "Ich werde diesen Hund einfangen, eher fahre ich nicht nach Hause !!"

Wenige Zeit später, bekamen wir den Hinweis, der Hund liegt betäubt ca. 200 m entfernt an einem Waldweg und dort fanden wir den Ausreißer, friedlich schlafend und augenscheinlich unversehrt, wenn man von den vielen Zecken, die sich an ihn gesaugt hatten, einmal absieht.

Eine riesige Last fiel von uns allen ab, Freudentränen der Erleichterung in allen Gesichtern, auch Heino war sichtlich gerührt. Raida wurde dann sicher nach Hause transportiert, wo er nach einiger Zeit wieder aufwachte. Er konnte das wohl alles nicht verstehen.

Wir sind sooooo dankbar, dass Heino mit seiner professionellen Vorgehensweise und unermüdlichem Einsatzwillen unseren verirrtten Hund Raida retten und wir ihn wieder zu uns nach Hause holen konnten.

Wir wünschen Heino Krannich alles Gute und hoffen, dass er die Chance hat, noch vielen verirrtten "Fellnasen" und deren Besitzern helfen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Carola Bertelmann und Peter Blanke